

Medienmitteilung, 13. August 2010

Sperrfrist 14.8.2010 14.30 Uhr

Aktivistinnen und Aktivisten schwimmen für mehr Demokratie durch Basel

Aktivistinnen und Aktivisten schwammen am Samstag 14. August um 14.30 Uhr mit einem Transparent „Zämme schwimme, zämme stimme“ auf dem Rhein durch Basel. Sie warben damit für ein doppeltes Ja in der kantonalen Abstimmung zum Stimm- und Wahlrecht für Migrantinnen und Migranten vom 26. September.

„Gerade der Rhein ist ein Treffpunkt vieler Kulturen in Basel“, sagen Sibel Arslan und Francesca Falk, Initiantinnen der Aktion. „Wir schwimmen zusammen, wir grillieren zusammen. Gäbe es aber eine Abstimmung zur Gestaltung des Rheinuferes, könnten viele der Betroffenen nicht mitentscheiden. Dieses Demokratiedefizit beeinträchtigt die Gesellschaft als Ganzes. Noch in der Generation unserer Mütter war in der Schweiz die politische Partizipation der Frauen keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Recht, das es zu erkämpfen galt. Das Stimm- und Wahlrecht für Migrantinnen und Migranten bringt uns mehr Demokratie. Jede erfolgreiche Firma setzt zudem auf Ideen von Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund – nur in der Politik lassen wir dieses Potenzial brach liegen.“

In den kommenden Wochenenden bis zur Abstimmung sind verschiedene Aktionen geplant. Am 21. August werden Joggerinnen und Jogger durch die Stadt laufen, um der Forderung nach „Demokratie in Bewegung“ Nachdruck zu verleihen. Weiter findet ein Filmabend im Neuen Kino und eine Vote-In-Party statt, am 4. September werden Künstler und Künstlerinnen ab 14.30 Uhr auf der Mittleren Brücke neben der Helvetia für die Initiative singen, tanzen, rappen, dichten. Greis wird diesen Anlass moderieren.

Die Initiative für ein Stimm- und Wahlrecht für Migrantinnen und Migranten fordert ein Stimm- und Wahlrecht für alle Menschen, die seit mindestens fünf Jahren den Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt haben und eine Niederlassungsbewilligung besitzen. Darüber abgestimmt wird am 26. September. Als Variante liegt ein Gegenvorschlag der Basler Regierung vor, der nur ein aktives – aber kein passives Stimm- und Wahlrecht für alle vorsieht, die seit mindestens 10 Jahren in Basel leben. Der Grosse Rat hat beide Vorlagen zur Annahme empfohlen. Das Initiativkomitee empfiehlt ein „doppeltes Ja“ mit „Stichentscheid Initiative.“

Unterstützungsgruppe Stimm- und Wahlrecht für alle Baslerinnen und Basler,
Kontaktpersonen: Sibel Arslan (076 345 25 22) und Francesca Falk (079 332 12 58)

Wir arbeiten mit dem Initiativkomitee zusammen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website: <http://www.auslaenderstimmrecht-bs.ch> oder auf Facebook „Kantonales Wahlrecht für alle Baslerinnen und Basler!!!“